

Der HiFi-Lautsprecher

vom Spezialisten

Manipulationen bei der Vorführung

„Hand aufs Herz! Wann haben Sie, lieber Leser, zuletzt ein Konzert besucht (Oper, Operette, Musical) – die einzige wahre Referenz zur Beurteilung von HiFi-Komponenten. Denn häufig haben wir vergessen, wie Instrumente in Wirklichkeit klingen und wie ihr Klang von ihrer Umgebung geprägt wird. Wir vergleichen also nicht Original und Wiedergabe. Wir vergleichen Konserven.“

In früheren Summit-Informationen haben wir erfahren, wie vielfältig Sie manipuliert werden können, sei es durch unterschiedliche Platzierung der zu vergleichenden Lautsprecher, sei es durch unterschiedliche Lautstärke, sei es durch ungeeignete Musik.

Bestehen Sie beim vergleichenden Hören auf der Musik, die Sie später zu Hause hören werden.

Lassen Sie sich nicht durch vielversprechende Details verblüffen, z. B. den wuchtigen Schlag einer Baßtrommel, das gläserne Schrillen einer Triangel, das zwerchfellerschütternde Anreißer einer Baßgitarre. Hören Sie länger in ein Musikstück Ihrer Wahl. Vielleicht geht es Ihnen dann so, daß Brillanz zur Lästigkeit, daß Farbe zur Verfärbtheit, daß „Tugenden“ zu Untugenden werden.

Besuchen Sie wieder mal ein Konzert, und hören Sie High-Fidelity (höchste Naturtreue) im wahrsten Sinne des Wortes.

Sie werden dann sicherlich bei der nächsten Vorführung nicht vorgeführt werden.

„In der nächsten Summit-Information erfahren Sie etwas über „Die Manipulation der Spezialisten“.“

High-Fidelity – klarer sehen – besser verstehen – optimal hören. Durch SUMMIT.

SUMMIT
heißt Spitze
SUMMIT
das ist Musik

Summit

NEU!
SUMMIT-Gesamtkatalog (Schutzgeb. DM 3,-)
HiFi-Broschüre „Das Letzte über HiFi“ (Schutzgeb. DM 5,-)
Bitte anfordern!

Hans G. Hennel GmbH + Co KG, Abt. PR/FF/5/78 Wilhelmstr. 2, 6390 Usingen/Ta., Tel. (06081) 3021, Telex 0415337



Friedrich Gulda

„Ich spiele jeden Ton so, als ob es um mein Leben ginge“, gestand Gulda einmal. Ein Leben allerdings, das der exzentrische

Outsider der Pianistenelite inzwischen umgekrempelt hat. 1962 sagte er unvermittelt alle Konzerte ab: „Ich lasse mich nicht in fünfzig Klavierabende einsperren“. Und

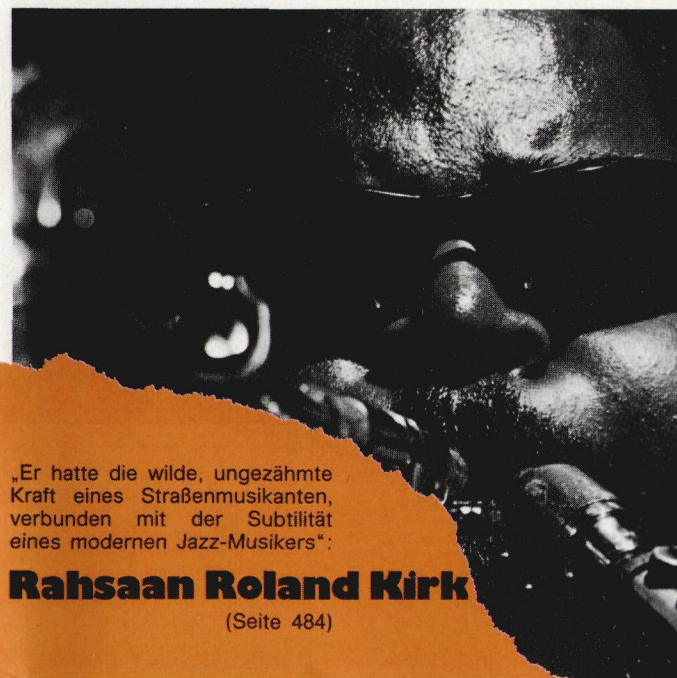
an die Stelle der Klassiker – „sie kennen unsere heutigen Probleme nicht“ – traten Jazz und neue Musik. Gulda-Musik. Inzwischen gibt sich Gulda, ab und an, wieder „historisch-traditionell“, allerdings nur vor „jungem, aufgeschlossenem Publikum“. Bürgerliche Hörer „meide ich weiterhin“. (Seite 496)



Händel's „Messias“ (eigenhändige Partituren)

Händel's Oratorien

Im Konzertleben strahlen sie heute kaum noch die Wirkung aus wie ehemals; ausgenommen England, jenes Land, das als erstes der religiösen Aufklärung huldigte; hier ist das Händel-Verständnis ungebrochen geblieben. So ist es nicht verwunderlich, daß auf der Händel'schen Disko-Szene mehr und mehr die britischen Musiker federführend geworden sind und daß bei neueren Einspielungen die Originalsprache, also die englische, unbedingten Vorrang besitzt. (Seite 502)



„Er hatte die wilde, ungezähmte Kraft eines Straßenmusikanten, verbunden mit der Subtilität eines modernen Jazz-Musikers“.

Rahsaan Roland Kirk

(Seite 484)

Musik

- 462 In diesem Heft besprochen
- 468 Neue Schallplatten im Mai '78
- 472 Leserbrief
- 474 Musikalien, Personalien
- 476 Bücher

Berichte aus dem Musikleben

- 478 Jordan Mejias
Bernsteins neuer Start
- 479 Volker Boser
In memoriam Ferenc Fricsay
- 480 Peter Cossé
Ein Metier übt Selbstbefragung
Zur 2. Internationalen Tagung „Musikkritik in dieser Zeit“ in der „Alten Kirche von Boswil“
- 484 Joachim Ernst Berendt
„Gott liebt schwarzen Sound“
Rahsaan Roland Kirk
- 492 Paul Badura-Skoda
Das Phänomen Edwin Fischer
- 496 Peter Fuhrmann
Kein Pianist fürs Bürgerpublikum
FONOFORUM-Interview mit Friedrich Gulda
- 501 Peter Cossé
Der alte und der neue Gulda
- 502 Werner Bollert
„O daß Sie doch die Chöre hören könnten“
Händel's Oratorien und die Schallplatte
- 512 fono kritik

Technik

- 538 Zur 59. AES-Convention
fonotest
- 543 DB-Systems:
Vorvorverstärker DB 4
Vorverstärker DB 1
Endverstärker DB 6
- 547 Receiver Sansui 7070
- 550 Receiver Optonica SA-3131 H
- 553 10 magnetische Tonabnehmer
von AKG, Philips und Shure
- 554 Zum Meßverfahren von Tonabnehmern
- 561 Inserentenverzeichnis
- 570 Vorschau, Impressum

Technik

Im Tonabnehmer-Test zeigte sich wieder einmal, wie unwesentlich für die exakte Klangreproduktion eine neue Technologie sein kann. Einige Systeme enttäuschten etwas nach den großen Vorschau-Beurteilungen, die man ihnen aufgrund der Werbung und einer neuen Anwendungsvariante des magnetischen Prinzips gab. Andere Tonabnehmer wurden nur im Detail verändert und steigerten sich doch ohne viel „Tam-Tam“. Ein anderer Hersteller sprach lediglich von einigen kleinen Verbesserungen, überraschte dann aber mit vielen wesentlichen Änderungen.